

Unternehmenswerte schützen

Die IT als Angriffspunkt erkennen und absichern

com|code

Österreichische und deutsche Unternehmen, insbesondere im Mittelstand, nehmen international herausragende Positionen ein. Sie sichern Arbeitsplätze und Wohlstand.

„Wissen“ ist dabei der Rohstoff, und dieser Rohstoff ist im internationalen Wettbewerb gefragter und gefährdeter denn je. Die zunehmende und oft unüberschaubare Unternehmensvernetzung eröffnet neue Wege, um mit relativ einfachen Mitteln an sehr viele, hoch vertrauliche Daten zu gelangen. Die Fälle von Wirtschafts- und Industriespionage über IT-Systeme steigen besorgniserregend an. Viele Fälle werden jedoch gar nicht erfasst, da sich die Geschädigten häufig nicht an die Behörden wenden.

Für konkurrierende Staaten oder Unternehmen ist es oft einfacher, Daten aus global vernetzten Unternehmensnetzwerken zu stehlen oder stehlen zu lassen als selbst große Summen in Ausbildung, Forschung und Entwicklung zu investieren.

Die starke Nutzung von sozialen Medien schafft neue Angriffsflächen. Oft werden dort interne, vertrauliche Informationen über Organisationsstrukturen, Aufgabenbereiche und Projekte potentiellen Angreifern frei Haus geliefert.

Die Aufgaben zur Absicherung eines Unternehmens sind mannigfaltig. Um den höchst möglichen Wirkungsgrad zu erreichen, ist die stringente Ausrichtung an den Geschäftsprozessen notwendig. Nur was in den Prozessen wirklich wichtig ist, was zu den „Kronjuwelen“ des Unternehmens gehört, bedarf höchster Absicherung. Es müssen Geschäftsprioritäten und Unternehmenspläne mit der Führungsebene erörtert und festgehalten werden.

Informationssicherheit ist ein zentrales Thema, aber eben nur eines von vielen, welches die Geschäftsführung im Auge behalten muss. Daher ist eine Methode notwendig, mit der in überschaubarer Zeit die Fakten zum Stand der Sicherheitslage des Unternehmens auf den Punkt gebracht werden.

Aus mehr als 10 Jahren Erfahrung in Bereich der IT-/Informationssicherheit hat die ComCode GmbH einen sog. „Security Quickcheck“ entwickelt. Dieser verbindet Standards des Deutschen Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik



Markus Geier,
Geschäftsführer der ComCode GmbH: „Die Gefährdungslage der österreichischen Unternehmen ist gleich zur Situation in Deutschland.“

(BSI) und der ISO27001-Norm mit Pragmatismus und gesundem Menschenverstand. Die Führungsebene erhält innerhalb weniger Tage aussagekräftige Ergebnisse wie:

- Standortbestimmung zur Informationssicherheit
- Übersicht über Bedrohungen und Risiken für Prozesse, Systeme und Daten des Unternehmens
- Maßnahmenempfehlungen zum Schutz der „Kronjuwelen“.

Ausgangspunkt für den Security Quickcheck ist nicht die Technik, sondern die individuelle Wichtigkeit der Daten und Systeme für das Geschäft der ComCode-Kunden. Gemeinsam mit der Geschäftsführung und Vertretern der wichtigsten Geschäftsprozesse wird zu Beginn die Messlatte für die Sicherheit ermittelt. Erst dann erfolgt die Betrachtung und Bewertung der Netzwerke, Systeme, Anwendungen und IT-Prozesse. Im Mittelpunkt der Empfehlungen steht die Balance zwischen Kosten, Anwendbarkeit und Sicherheit.

In einem gemeinsamen Projekt mit der DHK geht das bayerische Unternehmen ComCode den Weg nach Österreich. „Die Schaffung von Informationssicherheit beginnt immer mit einer klaren Kommunikation mit der Unternehmensleitung – ohne Fachchinesisch und unnötige Komplexität“, so Markus Geier, Geschäftsführer der ComCode GmbH. „Die Gefährdungslage der österreichischen Unternehmen ist gleich zur Situation in Deutschland. Überall dort, wo Innovationen entwickelt und umgesetzt werden, bestehen Risiken für die Vertraulichkeit und Integrität der Unternehmensdaten“.

www.comcode.de